

Totengräber-Weise.

188. Ziemlich langsam. Schlechta. Nachlass, Lfg. 15.

Nicht so düster und so bleich, Schläfer in der Tru - he, un - ter
Schollen leicht und weich leg' ich dich zur Ru - he.
Wird der Leib des Wurmes Raub und ein Spiel den Win - den,
muss das Herz selbst noch als Staub le - ben und em - pfin - den, wird der

Leib des Wurmes Raub und ein Spiel den Win - den, muss das Herz selbst noch als

Staub leben und empfin - den.

Den der Herrsitz zu Gericht: Gleichend deinem Le -

ben, werden dun - kel o - der licht Träume dich umschwe - ben.

Jeder Laut, der dich ver - klagt als den Quell der Schmer - zen, wird ein

scharfer Dolch und nagt sich zu deinem Her - zen, wird ein scharfer Dolch und nagt sich zu
 deinem Her - zen.
 Doch der Liebe Thränenthau, der dein
 Grab be - sprü - het, färbsich an des Himmels Blau, knospet auf und blü - het, färbsich
 an des Himmels Blau, knospet auf und blü - het.
 Im Ge -

Edition Peters 8394

sange lebt der Held, und zu sei nem Ruh - me schimmert hoch im Sternen - feld ei - ne
 Feu - er - blu - me. Schlafe bis der En - gel ruft, bis Po -
 sau - nen klin - gen, und die Lei - ber sich der Gruft jugend - lich entschwin -
 gen, schlafe bis der Engel ruft, bis Po - sauen klin - gen, und die Leiber sich der
 Gruft jugend - lich entschwin - gen!